

Distanzunterricht - wie läuft es technisch und organisatorisch

Beitrag von „Hannelotti“ vom 12. Januar 2021 21:45

Zitat von FLIXE

Aus Sonderpädagogensicht muss ich wohl leider sagen, dass ihr den Postweg gehen müsst. Jedes Kind hat ein Anrecht auf Unterricht und Bildung.

Und wieder mal sehen wir den Segen der Inklusion in ihrer derzeitigen Ausführung.

Wenn das irgendwo rauskommt, dass ich euch „die zusätzliche Arbeit ersparen“ wolltet, gibt es mit Sicherheit ein dickes Ende. Was sagt denn die Schulleitung dazu? Gibt es eine verantwortliche Förderschullehrkraft, die euch unterstützen könnte?

Was würdet ihr in einem Fall machen, in dem ein Schüler keine digitalen Möglichkeiten (Endgerät, WLAN, Netzausbau) hätte? Dann wärt ihr ebenso verpflichtet, diesem Schüler Offline-Lernmaterialien zur Verfügung zu stellen.

Das Inklusionskind kann für die Situation eben leider als letztes etwas.

Das soll keine Ausrede sein, aber das Inklusionskind ist 23 Jahre alt und hat von der Schule bereits sämtliche technische Ausstattung bekommen, die zu kriegen ist. Wir sind halt keine Förderschule sondern eine Berufsbildende Schule. Es gibt bei uns auch keine Förderschullehrkräfte, da der Förderschwerpunkt mit Beginn der BBS-Laufbahn wegfällt und es deshalb keinerlei "andersbehandlung" für SuS mit ehem. Förderschwerpunkt gibt. Ich bin auch dafür, jedem zumindest die Möglichkeit zu bieten. Andererseits geht es um das Erwerben eines höheren Abschlusses und da sagen natürlich auch nicht zu Unrecht einige KuK, dass man jemandem nicht einen solchen Abschluss geben kann, wenn grundlegende Fähigkeiten fehlen.